

Boxen: Eupener freuen sich über einen Titel bei der Düsseldorfer Stadtmeisterschaft

Vierter Sieg im vierten Kampf

Mit drei Kämpfern war der Königliche Boxing Eupen bei der Stadtmeisterschaft in Düsseldorf vertreten. Die Eupener freuten sich über einen verdienten Titelgewinn.

Viele Mannschaften folgten der Einladung des Boxing Hilden, um in Düsseldorf die Stadtmeisterschaften im Boxen zu bestreiten. Auch der Traditionsverein Königlicher Boxing Eupen fuhr mit einigen Athleten in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt.

In der 40 kg-Kategorie der Kadetten startete Elias El-Aouzmani gegen einen Boxer des ausrichtenden Boxing Hilden. Seinen zweiten Wettkampf bestritt der Youngster aus Eupen gegen einen routinierteren Athleten aus Hilden. In der ersten Runde sah das sehr kritische Fachpublikum einen tollen Boxkampf. Beide Wettkämpfer versuchten, die Führung zu übernehmen. Beide waren motiviert, immer wieder die Ringmitte für sich zu gewinnen und sich zu behaupten. Der junge Eupener Athlet verstand es wiederholt, sich gut in Szene zu setzen, überließ allerdings auch seinem Gegner die Möglichkeit, sich zu entfalten. „Man darf beim zweiten Kampf in der Kadetten Kategorie auch nicht zu viel von den jungen Athleten verlangen“, meinte Eupens Urgestein Heinz Plaire, der während des Wettkampfs



Endi Salihi (links) zeigt es an: Da steht die Nummer Eins Aimane Benlahbib, der auch seinen vierten Kampf gewann. Foto: Verein

in der Ecke verweilte. Beide kämpften engagiert bis zum Schluss, am Ende siegte der Boxer aus Hilden knapp.

Im Mittelgewicht bis 75kg startete in der Altersklasse Elite für den Königlichen Boxing Eupen Endi Salihi gegen Özbulduk vom Boxing Neuss. Für den jungen Eupener war es der erste Auftritt

im Seilgeviert und es sollte für alle Beteiligten eine spannende Begegnung werden. Insbesondere der Neusser startete immer wieder Angriffe, die allerdings von Salihi standhaft abgewehrt wurden, um dann mit einem Konter beantwortet zu werden. Der Eupener Athlet verstand es, besonders zum Ende der er-

sten Runde hin noch Punkte zu erzielen. In der zweiten Runde kam er immer besser zurecht und dominierte seinen Gegner. Die letzte Runde war besonders spannend. Keiner der Kontrahenten wollte den Kampf abgeben. Insbesondere Endi Salihi drehte stark auf erzielte deutliche Punkte. Auch das Fachpubli-

kum war erstaunt, dass der Eupener am Ende als Verlierer gewertet wurde.

Als neuer NRW-Meister im Mittelgewicht der Jugend traf zudem Aimane Benlahbib auf Niedersachsen-Meister Weigel aus Celle. Dass sich Benlahbib, der seinen vierten Kampf bestritt, mittlerweile an den Druck gewöhnt hat, bewies er im ersten Durchgang. Ein gutes sortiertes Auftreten zeigt seine Bestimmung und seinen Willen, den Wettkampf für sich zu entscheiden. Der junge Eupener ließ sich nicht zweimal bitten und erkämpfte sich in dominanter Weise die Ringmitte. Der Kampf war geprägt vom Siegeswillen Benlahbibs, der auch die zweite Runde dominierte. Auch in der letzten Runde behielten beide Kämpfer das Tempo hoch und ließen nichts unversucht, um weitere Punkte zu erzielen. Benlahbib gelang das sehr gut, er blieb auch in seinem vierten Kampf ungeschlagen.

„Ich bin sehr begeistert über die Qualität, die unsere Athleten gerade abliefern“, berichtete Heinz Plaire. „Alle haben darauf gebrannt, in den Wettkampfmodus umzuschalten und endlich das Gelernte umzusetzen. Wenn ich zurückblicke, war unser Verein noch nie so groß wie jetzt. Es freut mich umso mehr, dass unser Sport wieder populärer wird. Wir haben wieder einige junge Talente, die einiges versprechen.“ (leo)

KURZ NOTIERT

Entscheidung nahe: Jury berät über Bekker-Urteil

Eine Entscheidung im Londoner Prozess gegen das Tennis-Idol Boris Becker naht. Am Mittwoch zog sich die Jury des Southwark Crown Court zurück, um über die Schuldfrage zu entscheiden. Wie lange dies dauert, ist nicht absehbar. Im darauffolgenden Schritt legt die Richterin ein mögliches Strafmaß fest. Dem 54-Jährigen, der in seiner Sportlerkarriere unter anderem sechs Grand-Slam-Turniere gewann, wird mangelnde Kooperation in seinem Insolvenzverfahren in insgesamt 24 Anklagepunkten vorgeworfen. Staatsanwältin Rebecca Chalkley warf dem Wahl-Londoner vor, absichtlich seine wahren Besitzstände verschleiert zu haben, nachdem er 2017 von einem Gericht für zahlungsunfähig erklärt worden war. Bei einer Verurteilung drohen dem einstigen Sportstar bis zu sieben Jahre Haft.

Kristoff triumphiert beim Scheldepreis im Solo

Der Norweger Alexander Kristoff (Intermarché-Wanty-Gobert Matériaux) hat am Mittwoch den Scheldepreis gewonnen. Der 34-Jährige kam nach 198,7 km zwischen Terneuzen (NL) und Schoten (Antwerpen) als Erster im Solo ins Ziel. Zweiter wurde der Niederländer Danny van Poppel vor dem Australier Sam Welsford. Für Kristoff ist es nach 2015 der zweite Sieg. (dpa/belga/ftf)

Turnen: Lena Theis und Marie Engels holen sich den letzten Feinschliff

Duo hat Landesmeisterschaft im Visier

Der letzte Feinschliff für die FFG-Meisterschaft Ende des Monats erfolgt in den Osterferien. Um ihren aktuellen Vorbereitungsstand zu sehen, nahmen Lena Theis und Marie Engels am Leistungsvergleich auf Wallonieebene in Malmedy teil. Beide Turnerinnen warteten mit starken Leistungen auf.

Dieser Leistungsvergleich galt als Generalprobe für die Walloniemeisterschaft. Die ostbelgischen Turnerinnen nutzten die Gelegenheit, neue Elemente in einem Wettkampf zu zeigen. Marie Engels vom TLZ-VDT Amel hat in der Division 2 zahlreiche Neuerungen eingebaut: „Am Boden habe ich den Salto Überschlag und die Kozak-Pirouette, am Barren die Riesenfelge und das Rontonton und am Balken den Menichelli, die Kozak-Pirouette, den Schrittüberschlag und den Rad-Salto-Abgang ins Programm aufgenommen“, erzählt die Elfjährige.

Mit ihrer Leistung ist sie insgesamt zufrieden, da sie überall ihre Elemente sehr gut umsetzte: „Der Balken war mein letztes Gerät. Leider hat meine Konzentration etwas nachgelassen. Ich bin dreimal gestürzt. Daran arbeite ich mit meinen Trainern weiter“, so die Eupenerin. Am Sprung erhielt sie mit 14,05 Punkten ihre höchste Jurywertung.

Sie blickt nun auf die Walloniemeisterschaft. Dort möch-



Lena Theis und Marie Engels wollen zu den belgischen Meisterschaften. Foto: privat

te sie einen sauberen Wettkampf turnen und den ersten Platz erreichen. Mittelfristig verliert Marie Engels ihr „großes Ziel“ nicht aus den Augen: die Qualifikation für die belgische Meisterschaft.

Dieses Ziel hat auch Lena Theis aus Weywertz, die im frankophonen Leistungszentrum in Mons trainiert und in

der höchsten Division antritt: die Division 1. In Malmedy fühlte sie sich an ihrem Lieblingsgerät, dem Barren, am besten. Hier hat sie den Riesenvorwärtssprung neu ins Programm genommen. Die 13-Jährige kuriert eine Beckenverletzung aus, weshalb sie ihr Programm insgesamt anpassen musste. So kam am Balken die

Rolle rückwärts in den Handstand hinzu: „Ich war sehr aufgeregt. Es hat gut geklappt, aber nicht so wie ich es eigentlich könnte“, ist sich die Leistungsturnerin bewusst. Die Bewertung der Jury war mit 11,066 Punkten am Boden die höchste: „Beim nächsten Mal möchte ich meine Schwierigkeiten erhöhen“, erklärt Lena Theis vorausblickend. Den Sprung durfte sie von ihren Trainern aus noch nicht turnen, da sie nicht zu viel und zu schnell laufen darf. Voller Zuversicht für die anstehenden Meisterschaft ist die Weywertzerin dennoch: „Im Training darf ich immer mehr machen – zur Vorsicht aber noch nicht im Wettkampf. Es braucht noch Zeit zum Heilen.“ Der Wettkampf in Malmedy sei nun sehr wichtig gewesen, um Routine zurückzugewinnen, die durch die Corona-Maßnahmen verloren gegangen war. Es sei auch schön gewesen, einen solch hochkarätigen Wettkampf in der Heimat gehabt zu haben: „Ehemalige Klassenkameradinnen waren da, haben ein Plakat gebastelt und mich angefeuert. Das war eine schöne Überraschung.“ freute sich sich.

Die Walloniemeisterschaft findet am 30. April und 1. Mai in Mouscron statt. Die belgische Meisterschaft läuft vom 26. bis zum 29. Mai in Gent. (gris)

Universitätswettbewerb: Starke Leistung

Kohnenmergen siegt mit großem Vorsprung

In Neulöwen verglichen sich unlängst bei einem Turnwettbewerb Studierende der Universitäten Löwen, der Haute Ecole de Namur-Liège-Luxembourg und der Haute Ecole Léonard de Vinci Brüssel. Für Letztere ging die Turnerin des TLZ Amel, Emma Kohnenmergen, an den Start.

An drei der vier Geräten war die Reuländerin die Beste: Sie erhielt am Stufenbarren 10,867 Punkte, am Balken 14,450 Punkte und am Boden 12,933 Punkte. Lediglich am Sprung musste sie sich Elise Van Caenegem (UC Louvain) um 0,1 Punkte geschlagen geben. In der Endabrechnung lag die 18-Jährige schließlich deutlich vorne. Sie kam auf 50,1



Emma Kohnenmergen

Punkte, was einen Vorsprung von 4,85 Punkten auf die Zweitplatzierte bedeutete.

Emma Kohnenmergen ist es wichtig, ihren Sport weiter auszuüben: „Ich trainiere nicht mehr in Amel, aber dort habe ich alles gelernt, um weiterhin in jeder freien Minute turnerisch aktiv zu sein und fit zu bleiben.“ (gris)

OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.

ETMA AG 4700 Eupen

GRENZECHO

NEOVIAQ HUMAN RESOURCES

Schneider PCMBH
Jhr Heizöl-Experte
Bahnhofstrasse 20
4760 Büllingen
Tel. 080 647 088

HWILER

Der **VST** dankt seinen Sponsoren!